

# **DAS LEHREN LERNEN**

**Workshop-Programm  
27. Februar bis 2. März 2017  
Haus auf der Alb, Bad Urach**

## Zusammenfassung

In die Gestaltung einer Seminarveranstaltung fließen entscheidend diejenigen Konzeptionen des Lehrens und Lernens ein, denen man sich – zumeist unbewusst – verpflichtet fühlt oder die man bisher selbst erfahren hat. Diese Konzeptionen bestimmen die Wahl der Lehrinhalte und -strategien. Ausgehend von Überlegungen zu den Zielen des Lehrens und Lernens und einer möglichst adäquaten Umsetzung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dem Workshop eine Seminarkonzeption zu einem einschlägigen Thema der Friedens- und Konfliktforschung erarbeiten. Dabei werden vier Themenkomplexe vertieft behandelt: 1.) die Bestimmung von Lehr-Lernzielen und die inhaltliche Gestaltung eines Seminars, 2.) der Einsatz von adäquaten, aktivierenden Methoden, 3.) die Konzeption von Prüfungen, die das Erreichen der Ziele abprüfen und 4.) die Gestaltung von Feedback und Evaluation. Das Thema Atmosphäre wird als Querschnittsthema behandelt.

Der Workshop wird zu unterschiedlichen Zeiten von Didaktikern und Didaktikerinnen sowie von Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern begleitet und gestaltet.

## Referentinnen und Referenten

Selbstverständnis - Konzeptionen des Lernens und Lehrens  
Dr. Thomas Nielebock (Eberhard Karls Universität Tübingen)

Wissen - Zur inhaltlichen Ausgestaltung einer Seminarkonzeption  
Prof. Dr. Tanja Brühl (Johann Wolfgang von Goethe Universität Frankfurt/M.)

Methoden – aktivierende Lernmethoden  
Dr. Tatjana Reiber (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn)  
Verena Brenner, M.A. (Trainerin für interkulturelle Kommunikation und Konfliktbearbeitung, Tübingen)

Prüfungsformen, Feedback und Evaluation  
Prof. Dr. Holger Horz (Johann Wolfgang von Goethe Universität Frankfurt/M.)

## Leitung, Betreuung und Organisation des Workshops

Dr. Thomas Nielebock  
Dr. Tatjana Reiber  
Verena Brenner, M.A.  
Siegfried Frech (Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg)  
Workshop-Assistenz: N.N.

## Programm

### **Montag, 27.02.2017**

Anreise bis 9.45 Uhr

10.00 Uhr **Einführung**

- Begrüßung  
*Siegfried Frech, Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg*
- Vorstellung und Einführung in das Workshop-Programm  
*Tatjana Reiber und Thomas Nielebock*

11.30 Uhr

- Der Auftrag: Gruppenbildung und gegenseitige Vorstellung eigener Seminarpläne im Bereich Friedens- und Konfliktforschung  
*Verena Brenner und Tatjana Reiber*

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Teil 1: Selbstverständnis – Konzeptionen des Lehrens und Lernens**

*Thomas Nielebock; Moderation: Verena Brenner*

- Lernen  
Motivation, Erfahrung und Theorie
- Lehren  
Kriterien guter Lehre, Kompetenzen, Rollen und Lehrpersönlichkeit der Lehrenden

Pause

- Lehre in der Friedens- und Konfliktforschung  
Gibt es spezifische Anforderungen?

18.00 Uhr Abendessen

### **Dienstag, 28.02.2017**

9.00 Uhr **Teil 2: Wissen – Zur inhaltlichen Gestaltung eines Seminars**

*Tanja Brühl; Moderation: Tatjana Reiber*

- Lernziele als Ausgangspunkt einer Seminarkonzeption
- Umsetzung I: Auswahl und Formulierung von Lernzielen
- Vorstellung der Ergebnisse: Wissens- und kompetenzorientierte Lernziele

Pause

11.00 Uhr

- Möglichkeiten der Seminarkonzeption: Erfahrungsbericht aus dem Lehralltag

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

- Umsetzung II: Weiterentwicklung der Seminarpläne, sodass sie wissens- und kompetenzorientierte Lernziele berücksichtigen

Kaffeepause

- Vorstellung der Ergebnisse

18.00 Uhr Abendessen

### ***Mittwoch, 01.03.2017***

8.30 Uhr **Teil 3: Methoden – aktivierende Lernmethoden**

*Verena Brenner/ Tatjana Reiber; Moderation: Thomas Nielebock*

- Kennenlernen von aktivierenden Lernmethoden (integrierte Pause)

Pause

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

- Umsetzung III: Fortschreibung der Seminarkonzeption

Kaffeepause

- Übungsphase: Anleitung von aktivierenden Methoden

18.00 Uhr Abendessen

### ***Donnerstag, 02.03.2017***

9 Uhr **Teil 4: Prüfen, Feedback und Evaluation**

*Holger Horz; Moderation: Verena Brenner*

- Prüfungsformen
- Umsetzungsphase IV: Weiterentwicklung der Seminarkonzeption

Pause

- Feedback und Möglichkeiten der Seminarevaluation

*Praktische Beispiele und offener Erfahrungsaustausch*

12.00 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Abschluss I**

- Praktisches Beispiel der Seminaerauswertung am Beispiel des Workshops  
*Einführung und Übung*

15.30Uhr **Abschluss II**

*Thomas Nielebock und Tatjana Reiber*

- Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops /Schlussrunde
- Verabschiedung  
*Siegfried Frech, Landeszentrale für politische Bildung Baden Württemberg*

16.00 Uhr Ende des Seminars, ein letzter Kaffee und Abreise